

Es gibt (schon lange) ein Heilmittel gegen CoVid 19 (Sars-CoV-2)

Recherchiert [REDACTED] Palmsonntag 05. April 2020

Corona ist eine große Prüfung trällert Kardinal Schönborn heute am Palmsonntag 05.04.2020

Einheitlich postulieren die öffentlich-rechtlichen Informationskanäle, dass es kein Heilmittel gegen Covid 19 gibt und rechtfertigen damit die Maßnahmen der Regierungen. Händeringend wird an der Entwicklung eines Impfstoffes gearbeitet, welcher allerdings frühesten im Juni 2020 zu erwarten sei. Bei der Spanischen Grippe 1918 hat sich im Nachhinein allerdings herausgestellt, dass sehr viele der daran Verstorbenen jedoch an den Folgen des Impfstoffes verstarben. Hier ist also bei der kurzen Entwicklungszeit äußerste Vorsicht geboten und ein Verzicht diesen an sich anwenden zu lassen wohl eher das Gebot der Stunde. Gerade deshalb wohl hat man in Dänemark ein Gesetz erlassen, wonach Polizei Militär und Securities ein jedes Familienmitglied aus dem Haus zerren und zwangsbehandeln kann (z.B. impfen).

INK Corona Vortrag Dr. med. Dietrich Klinghardt MD, PhD März 2020

Ausschnitte tw. wörtlich, tw. sinngemäß und gekürzt aus dem Vortrag von 1 h 30 min.

„Eine chinesische Studie kam im Januar 2020 heraus, die das ganze Genom von Covid 19 identifiziert hat. Heute am 17. März 2020 hat eine veröffentlichte Studie erstmals belegt, dass das Coronavirus gelöst ist, auf wissenschaftlicher Ebene, was die Politik angeht und die dunklen Kräfte dahinter wissen wir nicht was jetzt daraus gemacht wird.

40 Patienten in der Studie eingeschlossen, 22 hatten schon diese Lungenzeichen, 8 davon schwere Lungenzeichen. Durch die Behandlung einer Kombination von Chloroquin und Citromax (Acirtiomexyn) alle nach sechs Tagen geheilt waren, aber nicht nur geheilt, sondern absolut keinen Virus mehr finden konnte, in nur sechs Tagen. (geheilt mit zwei einfachen Mitteln!).

Das heißt, eigentlich ist das Problem heute (17.03.2020) gelöst! 100% heilend!

Als es im Dezember schon bekannt war, wurde diese Forschung in keinem der westlichen Länder weitergeführt..., es waren nur ein paar mutige Kollegen in der Stanford University die sich fast heimlich an dieser Studie beteiligt haben.

Als im Dezember 2019 die ersten Daten herauskamen, hat die EU das Chloroquin vom Markt genommen, vollständig, so dass wir Ärzte es nicht mehr verschreiben konnten.

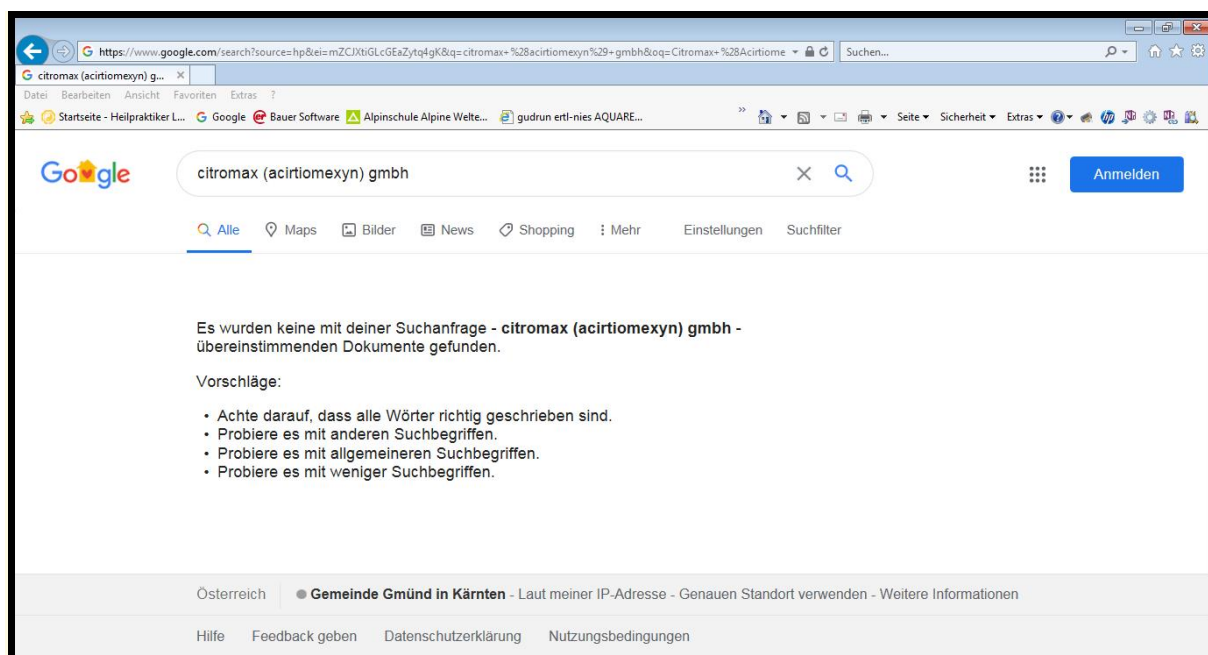
Ebenso gibt es ein Mittel, welches den Nobelpreis erhalten hat und ähnlich dem Chloroquin ist, Artemisia Annua, das dem Chloroquin nächststehende Heilmittel wurde vor zwei Jahren und damit ein Jahr nachdem es den Nobelpreis erhalten hat, vom Markt genommen.

Also die EU scheint investiert zu sein, dass wir diese Erkrankung haben, dass wir dieser Erkrankung erliegen, und gezwungen werden auf diesen Weg ja zu sagen zu den Impfstoffen die jetzt bald kommen werden“.

(Ende Vortragsauszug **Dr. med. Dietrich Klinghardt**)

Chloroquin ist ein altes Malariamittel, welches in den bekannten Medikament **Resochin** enthalten ist. Das habe ich bereits 1980 auf meiner ersten Afrikareise eingenommen. Heute ist die Tsetsefliege angeblich immun dagegen, wohl zum Unterschied von *Artemisia Annua*.

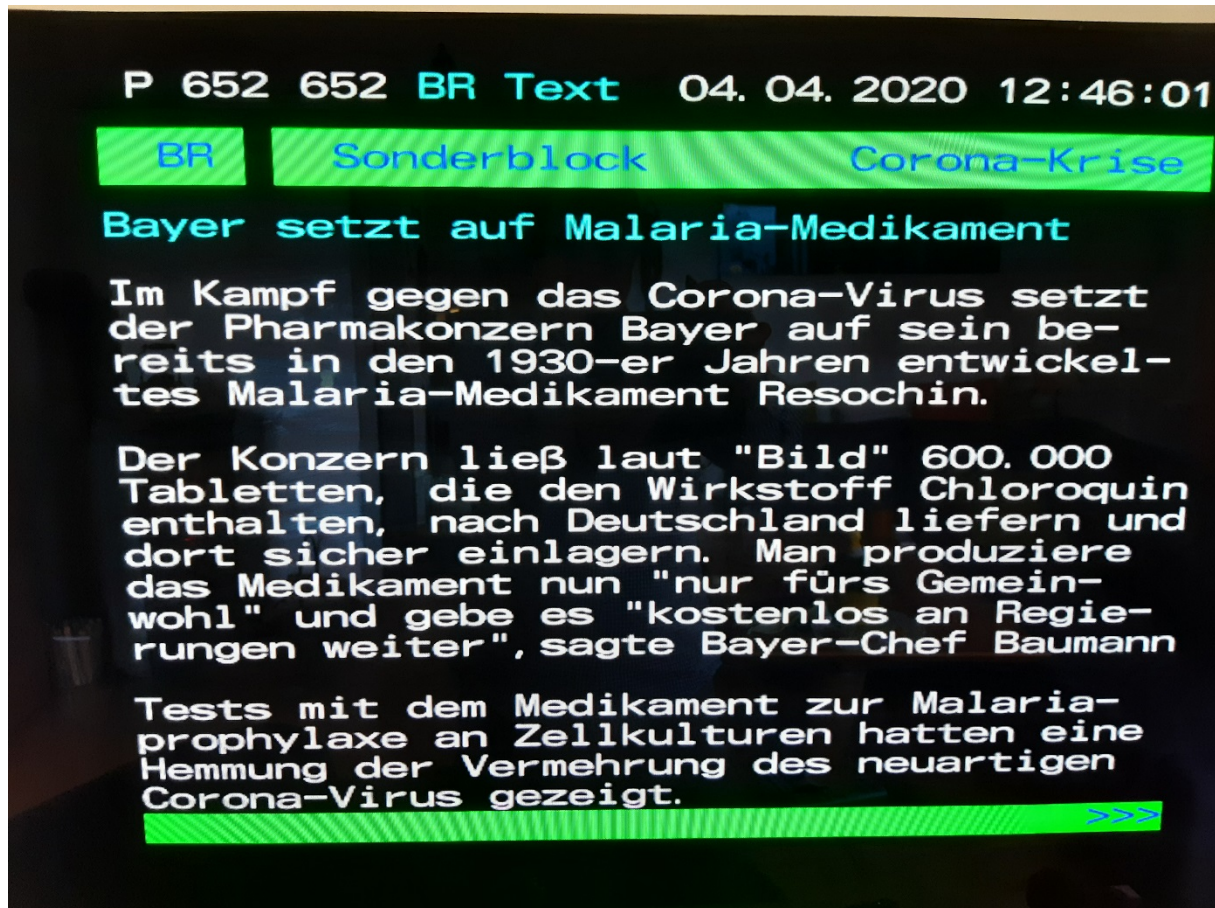
Citromax (Acirtiomexyn) Mangels Wissen, wie man es schreibt, stellte ich Google als Suchkriterium **Citromax zur Verfügung was sofort zur Auswahl – citromax (acirtiomexyn) gmbh** – führte, allerdings mit dem Hinweis „keine mit dieser Suchanfrage - **citromax (acirtiomexyn) gmbh** - übereinstimmenden Dokumente gefunden“.



Artemisia Annua (Auszug aus dem *(Bio)-Kalendula-Kräutergarten im Internet – Gegen jede Krankheit ist ein Kraut gewachsen –, siehe auch Anhang*) „In Afrika gibt es etliche Projekte, um die Menschen mit natürlichen und vor allem kostengünstigen pflanzlichen Heilmitteln zu versorgen. Es werden dort Heilpflanzengärten in den Dörfern angelegt. Mit dem entsprechenden Pflanzenwissen lernen die Menschen wieder sich selbst zu helfen. In keinem dieser Gärten fehlt *Artemisia Annua*. Dieses Kraut ist vor allem wichtig bei Resistenz gegen pharmazeutische Malariamittel. Es gibt bisher keine Resistenz gegen *Artemisia Annua*“.

Abschließend

Interessant ist, dass ich am 04.04.2020 zum ersten Mal im BR Teletext nachstehendes gefunden habe. Heute am 05.04.2020 ist dieser Text ebenfalls noch abrufbar. In keinem anderen gängigen TV-Programm (ORF 1-3, ARD, ZDF Arte oder Phönix) habe ich diesen oder einen ähnlichen Texthinweis gefunden.



Nach diesen Recherchen halte ich also fest

1. dass es ein einfaches Heilmittel gegen CoVid 19 gibt.
2. dass sogar Bayer daran „glaubt“ und die Tabletten sicher einlagern lies
3. dass 600 000 Tabletten nicht ausreichen werden, die Bevölkerung damit zu versorgen
4. dass diese 600 000 Tabletten einerseits seit Dezember vom europäischen Markt genommen wurden (die Apotheker unter Ihnen bitte nachprüfen)
5. und man diese Tabletten „nur für das Gemeinwohl“ produziere
6. und sie kostenlos an die Regierungen weiter“ gegeben werden (wer gehört dann zum Gemeinwohl, bei nur 600 000 Tabletten?)

Die Fragen, die wir verpflichtet sind zu stellen, lauten:

Warum reagieren die Regierungen nicht umgehend und sofort auf diese Forschungsergebnisse? Warum werden sie uns in den öffentlich-rechtlichen Medien nicht wenigstens als „Lichtblick am Horizont“ vermittelt, statt deren ständigen Postulationen eines „Impfstoffes in Aussicht“ zu stellen?

warum ...?

Warum verbreitet man nach wie vor Angst und Schrecken? Warum verschärft man noch all die Restriktionen, die schlimmer sind als in jedem Krieg aus der Vergangenheit und führt Mundmaskenzwang in Österreich sowie ein Aufnahmeverbot in Altersheimen in Bayern ein?

Warum, warum ...?

Warum, wie schon passiert, entscheidet sich Dänemark dafür, dass Polizei, Militär und Security-Dienste in dein Heim kommen und dich und deine Kinder herausziehen und zwangsbehandeln dürfen (z.B. impfen – denke unter anderem daran, was bei der Spanischen Grippe passierte und sonst alles in so einem Impfstoff enthalten sein kann – Impfen ist Körperverletzung, sofern es nicht freiwillig passiert, in Deutschland ja vor kurzem beschlossenes Gesetz, dass Kinder gegen Masern zwangs zu impfen sind!).

warum, warum, warum ...?

Aufgestellt XXXXXXXXXX am Palmsonntag 05. April 2020

Aus dem Internet unter Calendula > Kräuterlexikon > A-C > Artemisia Annua

Artemisia Annua

Einjähriger Beifuß, Artemisia Annua

Beheimatet ist dieses Kraut ursprünglich in China und Teilen Asiens. Artemisia Annua ist eine einjährige Pflanze aus der Gattung der Korbblütler (Asteraceae). Die Pflanze erreicht eine Höhe von bis zu 250 cm und bildet viele Seitentriebe, die zur Blüte gelbe Einzelblüten bilden.

Die aromatische, duftende Pflanze kommt in sommerwarmen Gebieten vor. Artemisia annua Samen überwintern im Boden und keimen im Frühjahr aus.

Artemisia Annua enthält den Wirkstoff Artemisinin.

In der traditionellen chinesischen Medizin wird Artemisia annua seit langem erfolgreich zur Vorbeugung, aber vor allem auch zum Ausheilen von Malaria und bei Fieber und Infektionen verwendet. Im Jahr 2015 wurde sogar der Nobelpreis für Forschungsarbeiten zu diesem Thema verliehen.

In Afrika gibt es etliche Projekte, um die Menschen mit natürlichen und vor allem kostengünstigen pflanzlichen Heilmitteln zu versorgen. Es werden dort Heilpflanzengärten in den Dörfern angelegt. Mit dem entsprechenden Pflanzenwissen lernen die Menschen wieder sich selbst zu helfen. In keinem dieser Gärten fehlt Artemisia Annua. Dieses Kraut ist vor allem wichtig bei Resistenz gegen pharmazeutische Malariamittel. Es gibt bisher keine Resistenz gegen Artemisia Annua.

Ebenso wirksam ist er bei vielen Arten von Parasiten und wird heute immer öfter in der naturheilkundlichen Behandlung eingesetzt.

Artemisia annua Tinktur wird aus dem frischen Kraut hergestellt. Kurz vor der Blüte wird es geerntet und schnellstmöglich in Alkohol konserviert. Der Wirkstoff Artemisinin ist sehr gut in Alkohol löslich. Die Tinktur aus einjährigem Beifuß ist lange haltbar und wird tröpfchenweise eingenommen.

Alternativ zur Tinktur wird auch ein alkoholfreier DMSO*-Pflanzenextrakt angeboten.

Angaben im Text zu Heilwirkungen der Pflanze wurden der entsprechenden Fachliteratur entnommen.

*DMSO ist eine Abkürzung für Dimethylsulfoxid, eine natürliche organische Schwefelverbindung, die bei der Holzverarbeitung als Nebenprodukt entsteht. Sie kann unter anderen bei Arthrosen, Arthritis sowie verschiedenen Entzündungen eine positive Wirkung haben. Auch als Antioxidans zum Schutz vor freien Radikalen wird DMSO eingesetzt. Es eignet sich daher vorzüglich als nichtalkoholisches Auszugsmittel für unsere hochwertigen Kräuter.

Den DMSO-Pflanzenextrakt Artemisia annua finden Sie in der Urdrogerie im Calendula Kräutergarten.

Das Bio - Kräuterelixier Artemisia annua finden sie in der Urdrogerie im Calendula Kräutergarten.